

Startschuss für die Kommunale Wärmeplanung ist gefallen

Mit der Vergabe durch den Gemeinderat ist im März der Startschuss für die Kommunale Wärmeplanung bei uns in Wettstetten gefallen. Im Zuge einer bayernweiten Ausschreibung hat die in Wettstetten ansässige Firma Schlamp Wärmecontracting GmbH & Co. KG das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt und somit den Zuschlag für die Ausarbeitung der Kommunalen Wärmeplanung erhalten.

In den nächsten Wochen gilt es nun, mit allen beteiligten Akteuren – und dazu zählen auch Sie als Bürger – die Grundlagen für die Wärmeversorgung der Zukunft bei uns in Wettstetten zu legen.

An dieser Stelle möchten wir Sie deshalb vorab bereits über die wichtigsten Rahmenbedingungen und die Zeitschiene der Kommunalen Wärmeplanung informieren.

Was ist die Kommunale Wärmeplanung eigentlich?

Bei der Kommunalen Wärmeplanung wird ein detaillierter Plan erstellt, wie denn die Wärmeversorgung im gesamten Gemeindegebiet Wettstetten in Zukunft klimaneutral aus- und umgebaut werden kann. Doch keine Angst: Sie müssen nicht sofort Ihre fossile Heizung abbauen und gegen eine Wärmepumpe oder ähnliches ersetzen. Vielmehr zeigt die Kommunale Wärmeplanung sehr gut auf, wie eine langfristige Umstellung dezentraler fossiler Heizungen auf umwelt- und klimafreundliche Alternativen gelingen kann. Denn aktuell werden immer noch rund 80 Prozent des Wärmeverbrauchs durch fossile Energieträger wie Gas und Öl gedeckt. Neben dem erhöhten CO₂-Ausstoß dieser Anlagen, sind die Energieträger Gas und Öl auch von möglichen starken Preisschwankungen am Weltmarkt direkt betroffen. Auch an diesem Punkt soll die Kommunale Wärmeplanung Ihnen als Bürger helfen, den kosteneffizientesten und praktikabelsten Weg für Ihre klimafreundliche Wärmeversorgung zu ermitteln.

Welche Vorteile bietet die Kommunale Wärmeplanung für mich als Bürger und für unsere Gemeinde?

Sie als Bürger erhalten mit der Kommunalen Wärmeplanung Planungssicherheit. Kann in der Gemeinde ein Wärmenetz aufgebaut werden, an welches ich mich anschließen kann? Oder ist es aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich und ich muss auf eine andere regenerative Heizung setzen? Welche energetischen Gebäudesanierungen sind gegebenenfalls umsetzbar? All diese Fragen werden in der Kommunalen Wärmeplanung beantwortet. Und nicht nur dort: denn die Gemeinde hat parallel dazu bereits das Potenzial eines Nahwärmenetzes erkannt und lässt eine mögliche Realisierung im Zuge einer Machbarkeitsstudie prüfen. Die Erkenntnisse aus beiden Projekten werden natürlich abgeglichen und aufeinander abgestimmt.

Machbarkeitsstudie und Kommunale Wärmeplanung – was sind die Unterschiede und gibt es Gemeinsamkeiten?

Die Kommunale Wärmeplanung ist ein gesamtheitlicher Ansatz einer Kommune, ihre Wärmeinfrastruktur klimaneutral zu gestalten. Es handelt sich dabei um einen sich wiederholenden Planungsprozess, der neben der aktuellen und zukünftigen Wärmeinfrastruktur auch den Gebäudebestand und raumplanerische Aspekte berücksichtigt.

Gegenstand der Machbarkeitsstudie ist es, ganz konkret die energetischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Realisierungsmöglichkeiten für die Nahwärmeversorgung und die damit zu erreichende Minderung des CO₂-Ausstoßes aufzuzeigen – mit dem Ziel, ein effizientes und wirtschaftlich sinnvolles Wärmenetz zu errichten.

Wie läuft die Kommunale Wärmeplanung ab und was sind die nächsten Schritte?

Die Aktivitäten in einer Kommunalen Wärmeplanung können auf sechs Hauptschritte aufgeteilt werden:



Aktuell wird die bestehende Datengrundlage aufbereitet und die weitere Datenerfassung vorbereitet. Über die Ergebnisse wird im Rahmen einer öffentlichen Bürgerveranstaltungen in den nächsten Wochen eingehend informiert.

Bis zum Vorliegen der Ergebnisse sind noch viele Schritte gemeinsam zu gehen. Gegen Ende diesen Jahres ist geplant, dass die Kommunale Wärmeplanung abgeschlossen sein wird.

P.S. Ein Auszug der Präsentationen aus den Informationsveranstaltungen zur Machbarkeitsstudie können Sie auf unserer Gemeindeforum heruntergeladen.